

MONOLOG · RENAISSANCE & SHAKESPEARE

**Othello: „Sie liebte mich, weil ich Gefahr bestand;
ich liebte sie um ihres Mitleids willen“***aus Othello (1604) von William Shakespeare · I. Aufzug, 3. Szene*

Dauer: ca. 4 Min · Figur: männlich · Spielalter: ca. 30–60 · Sprache: Blankvers (Übersetzung Baudissin)

Situation. William Shakespeare, „Othello“, Tragödie (entstanden um 1603/04), in der Übersetzung von Wolf Graf Baudissin. Othello, ein schwarzer Feldherr im Dienst Venedigs, hat heimlich Desdemona geheiratet, die Tochter des Senators Brabantio. Sein Fähnrich Jago hat Brabantio nachts geweckt und gegen ihn aufgebracht. Brabantio klagt vor dem Herzog und dem Senat, Othello habe seine Tochter mit Zaubertränken verführt. Zugleich braucht Venedig Othello als Feldherrn gegen die Türken. Der Herzog fordert ihn auf, sich zu verteidigen.

(Venedig, Ratssaal. Brabantio klagt Othello an, er habe seine Tochter Desdemona mit Zauberei verführt. Der Herzog fordert Othello zur Antwort auf.)

- 1 Ehrwürd'ger, mächt'ger und erlauchter Rat,
Sehr edle, wohlerprobte, gute Herrn, –
Dass ich dem alten Mann die Tochter nahm,
Ist völlig wahr; wahr, sie ist mir vermählt.
- 5 Der Tatbestand und Umfang meiner Schuld
Reicht so weit, weiter nicht. Ich bin von rauem Wort,
Und schlecht begabt mit milder Friedensrede.
Seit siebenjähr'ge Kraft mein Arm gewann,
Bis vor neun Monden etwa, übt' er stets
- 10 Nur Kriegestat im Felde wie im Lager;
Und wenig lernt' ich von dem Lauf der Welt,
Als was zum Streit gehört und Werk der Schlacht;
Drum wenig Schmuck wohl leih' ich meiner Sache,
Red' ich für mich. Dennoch, mit eurer Gunst,
- 15 Erzähl' ich schlicht und ungefärbt den Hergang
Von meiner Liebe; was für Tränk' und Künste,
Was für Beschwörung, welches Zaubers Kraft
– Denn solcher Mittel steh' ich angeklagt –
Die Jungfrau mir gewann.

[...]

- 20 Ihr Vater liebte mich, lud oft mich ein,
Erforschte meines Lebens Lauf von Jahr
Zu Jahr: die Schlachten, Stürme, Schicksalswechsel,
So ich bestand.
Ich ging es durch, vom Knabenalter her,
- 25 Bis auf den Augenblick, wo er gefragt.
So sprach ich denn von manchem harten Fall,
Von schreckender Gefahr zu See und Land;
Wie ich ums Haar dem droh'nden Tod entrann;

Wie mich der stolze Feind gefangen nahm,
30 Und mich als Sklav' verkauft; wie ich erlöst
Und meiner Reisen wundervolle Fahrt:
Wobei von weiten Höhlen, wüsten Steppen,
Steinbrüchen, Felsen, himmelhohen Bergen
Zu melden war im Fortgang der Geschichte;
35 Von Kannibalen, die einander schlachten,
Anthropophagen, Völkern, deren Kopf
Wächst unter ihrer Schulter: das zu hören
War Desdemona eifrig stets geneigt.
Oft aber rief ein Hausgeschäft sie ab;
40 Und immer, wenn sie eilig dies vollbracht,
Gleich kam sie wieder, und mit durst'gem Ohr
Verschlang sie meine Rede. Dies bemerkend,
Ersah ich einst die günst'ge Stund' und gab
Ihr Anlass, dass sie mich recht herzlich bat,
45 Die ganze Pilgerschaft ihr zu erzählen,
Von der sie stückweis einzelnes gehört,
Doch nicht in strenger Folge. Ich begann,
Und oftmals hatt' ich Tränen ihr entlockt,
Wenn ich ein leidvoll Abenteu'r berichtet
50 Aus meiner Jugend. Als ich nun geendigt,
Gab sie zum Lohn mir eine Welt von Seufzern:
Sie schwur – in Wahrheit, seltsam! Wunderseltsam!
Und rührend war's! unendlich rührend war's! –
Sie wünschte, dass sie's nicht gehört; doch wünschte sie,
55 Der Himmel habe sie als solchen Mann
Geschaffen, und sie dankte mir, und bat mich,
Wenn je ein Freund von mir sie lieben sollte,
Ich mög' ihn die Geschicht' erzählen lehren,
Das würde sie gewinnen. Auf den Wink
60 Erklärt' ich mich:
Sie liebte mich, weil ich Gefahr bestand;
Ich liebte sie um ihres Mitleids willen:
Das ist der ganze Zauber, den ich brauchte;
Hier kommt das Fräulein, lasst sie dies bezeugen!